



Wichtige Signale

Endlich! Während im Verbraucherschutzministerium weiter herumgetüftelt wird, wie man dem kleinen Berater das Leben noch schwerer machen kann, haben sich Gewerkschafter und Verbraucherschützer nun in einer bemerkenswerten Offensive zusammengeschlossen und zielen nun endlich auf den eigentlichen Kern des Problems. Nämlich auf die Frage, ob kundengerechte Beratung überhaupt funktionieren kann, wenn die Dienstweisung von oben vor allem darauf ausgerichtet ist, zu verkaufen, was das Zeug hält.

Ungeachtet etwaiger politischer Diskrepanzen zwischen ihrer Partei und den Gewerkschaften ist Frau Aigner dringend anzuraten, das Gespräch mit Verdi und Verbraucherschützern zu suchen, anstatt Steuergelder dafür zu verschwenden, eine Heerschar

von hastig rekrutierten Bankkontrolleuren durch die Filialen zu treiben und damit doch wieder nur den kleinen Berater und die kleine Beraterin zu drangsalieren und ihn oder sie an den öffentlichen Pranger zu stellen. Auch das direkte Gespräch mit den Beratern und Beraterinnen könnte dabei helfen, dass sich kommende Gesetze vielleicht stärker an der Realität orientieren als dies bislang mitunter der Fall zu sein scheint.



Oder täuschen wir uns vielleicht? In einer gemeinsamen Studie mit dem Private Finance Institut der European Business School (EBS) wollen wir dies jetzt herausfinden. Dazu wird im März eine

große Untersuchung zur Anlageberatung in Deutschland gestartet, die im Gegensatz zu allen bisherigen Untersuchungen dieser Art den Berater in den Fokus stellt und seine Sicht der Dinge zu analysieren sucht. Auf Seite 17 erfahren Sie mehr über Konzept und Idee dieser Studie und ich möchte Sie schon jetzt herzlich einladen, mit Ihrer Stimme und Ihrer Meinung daran mitzuwirken, ein echtes Bild von der Situation am Bank- und Sparkassenschalter zu zeichnen.

Mit freundlichen Grüßen,

In eigener Sache

Der Zertifikateberater ist eine unabhängige Publikation und erscheint im Eigenverlag. Alleinige, gleichberechtigte Gesellschafter sind Verlagsgeschäftsführer Tobias Kramer und Chefredakteur Ralf Andreß. Die daraus resultierende starke Position der Redaktion unterstreicht, dass sich Verlag und Magazin ohne Einschränkung den journalistischen Maximen von Neutralität und Unabhängigkeit unterwerfen.